

# Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **15 (1937)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Giftling erstmalig unter Buchen und Eichen, letztmalig am 19. Oktober an derselben Stelle, darunter eine « *schneeweisse Form* » (Am. phalloides var. niveus).

Auf einer Pilzexkursion mit meinen Freunden am 25. September d. J. überraschte uns Am. phalloides an einem Grabenrande einer

Chaussee (Görlitz-Thielitz) in der Nähe von Linden. Sein Vorkommen unter Tannen und Linden beweist, dass er nicht nur unter Eichen und Buchen, wie meist angenommen, wächst, sondern ausserdem auch auf Wiesen und an Chausseegräben unter Nadel- und Laubbäumen zu finden ist.

---

## Mitteilungen der Geschäftsleitung.

1. Die **Delegiertenversammlung 1938** des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde findet am **30. Januar 1938 im Kantonsratssaale in Solothurn** statt.

Präsident Dr. Mollet wird über die neue Sektion in Lüsseltal und Herr Burki über diejenige in Büren a. A. berichten. Die beiden Vereine werden an der Delegiertenversammlung in den Verband aufgenommen.

Die tit. Sektionen und Einzelmitglieder, welche **Anträge** irgendwelcher Art zu Händen der Delegiertenversammlung zu machen haben, werden hiermit, gestützt auf Artikel 16 der Verbandsstatuten, ersucht, dieselben wenigstens 2 Monate vor der Tagung, d. h. bis zum 30. November 1937 dem Verbandsvorstande schriftlich einzureichen.

Einladung und Programm der Versammlung werden zu gegebener Zeit in der Zeitschrift veröffentlicht.

2. Betreffend der Abhaltung einer **Landsgemeinde 1938** sind der Geschäftsleitung verschiedene Anfragen zugegangen. Wir sind der Ansicht, dass nächstes Jahr eine Landsgemeinde zur Durchführung gelangen sollte und ersuchen diejenigen Sektionen, welche sich für die Übernahme und reibungslose Durchführung dieses wichtigen Verbandsanlasses interessieren, bis spätestens den 1. Dezember 1937 um Einreichung ihrer schriftlichen Anmeldung an den Präsidenten Dr. Hans Mollet, Biberist (Solothurn). Über Zuteilung und Abhaltung entscheidet die Delegiertenversammlung vom 30. Januar 1938, welche auch über das von der Geschäftsleitung entworfene, spezielle Landsgemeinde-Reglement Beschluss fassen wird.

Für die Geschäftsleitung:

Der Präsident:      Der 1. Sekretär:  
*sig. Dr. Hans Mollet.*      *sig. Burki.*

---

## Aus unsern Verbandsvereinen.

---

### Grenchen.

#### Bericht über unsere Pilzausstellung vom 10. Oktober 1937.

Laut Arbeitsprogramm war unsere Ausstellung auf den 12. September angesetzt, mit darauffolgender Teilnahme an der grossen Gewerbeausstellung. Beides musste infolge Fehlens von Pilzen verschoben, letzteres leider abgesagt werden. Einige Pessimisten glaubten auch noch mit einer Verschiebung auf den 10. Oktober fehlzugehen; für diesmal hatte aber wieder einmal der Optimist Recht bekommen, denn nach einem einsetzenden köstlichen Nass entwickelte sich eine Pilzflora, wie wir sie nicht besser wünschen konnten.

Bezüglich der Organisation zur Herbeischaffung von Speisepilzen, waren wir diesmal schlecht be-

raten, indem alle Betriebe mit Volldampf arbeiten. Demzufolge musste der Rank gesucht werden, um schon vor dem Samstag mittag Pilzmaterial zu erhalten, da ab 4 Uhr nachmittags Pilzpasteten in Verkauf gebracht werden sollten. Findige Köpfe tauchten überall auf, und siehe da, unserm Robelinski fiel es ein, einem schwammigen Wirteverein, wie Grenchen besitzt, sollte es möglich sein, zugunsten des Vereins ein Opfer bringen zu können und schon am Freitag eine Pilzjagd in Szene zu setzen. Diese glänzende Idee wurde denn auch in die Tat umgesetzt. Der Duc, der Miggu, der Otti und der Flori als Chauffeur par excellence, diese

vier Beizer starteten um die Mittagszeit dem Bucheggberg zu. Bei Gächliwil verliessen zwei das Auto, um Richtung Lüterswil vorzustossen. Nach einer guten Stunde trafen wir uns wieder beim angesagten Treffpunkt. Die Ausbeute war eine ganz respektable; noch einige Ausschweifungen in den Oberwiler-Waldungen, und der sogenannte schwummige Wirteverein mit gegen 30 kg Pilzen, hat sich glänzend bewährt, bravo. Auch am Samstag morgen um 6 Uhr starteten zwei weitere Gruppen, die eine dem Emmental, die andere Hagneck zu. Meistens waren es Geschäftsleute und Angestellte, denen es am Herzen gelegen war, für die gute Sache für einige Stunden freizukommen.

Eine weitere Gruppe ging per Auto um die Mittagszeit ab, die übrigen per Rad und zu Fuss. Bis gegen Abend waren ganze Berge von Pilzen herangeschafft worden, die nun sofort ihrer Verarbeitung harreten. Der Betrieb ist in vollem Gange. Die Pilze werden kontrolliert und dem Rüstpersonal übergeben, von da wandern sie ins Bad und hernach in die Zerkleinerungsanstalt. Die Küchenmannschaft, ein altbewährter Trupp mit dem langbeinigen Charli als Obmann (sein Nebenbuhler, eine bekannt markante Gestalt, Erfinder und Geniesser des Kuckling, der dicke, von stationärem Katarrh verfolgte Ernst und der rabenschwarze Negus von Battista), diese Vierermannschaft versteht es vortrefflich, in diesem kleinen Gemach nach allen Regeln der Kunst auszukommen und auch den verwöhntesten Feinschmecker zu befriedigen. Die Tombolakommission mit Filvanesen und Orlandonesen an der Spitze hat ihre Pforten eröffnet und präsentieren sich. Der bekannte kleine, bewegliche Obripoli, wie der schneidige Morisoldi, haben sich als Kellner sehr gut bewährt. Beim südlichen Eingang präsentiert sich Tonis reich beschmücktes Gärtli; wer kennt ihn nicht, den Boletusjäger erster Güte, selten im Wald, dafür ist er ein prima Kenner von Küchenplätzchen; also Hausfrauen, seid auf der Hut, wenn er kommt.

Erwähnen möchte ich noch unsere beiden Veteranen, der Ätti und der Ludi, die trotz ihres vorgerückten Alters jederzeit bereit sind, Hand anzulegen; alle Ehre solchem Opfermut.

Den ernsten Teil, die verantwortungsvolle Einteilung und Benennung der Pilze besorgte in gewohnter Weise unser Gewährsmann, Herr Leo Schreiber. Über 150 Sorten, vom giftigsten bis zum feinsten, wurden dem Publikum vor Augen geführt und fanden grosses Interesse. Herrn Schreiber hierorts der beste Dank für seine grosse Arbeit.

Etwas von grosser Wichtigkeit fehlt noch bei uns. Den Verwertungsmöglichkeiten der Pilze sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Bei Anlass der Ausstellungen in Biberist und Lengnau hat Schreiber dies beobachten können, wie ein grosses Interesse bekundet wurde an eingemachten, sterilisierten, gedörrten und pulverisierten Pilzen, ja sogar an Pilzextrakt. In dieser Hinsicht sollten unsere Mitglieder Belehrung erhalten. Nach meiner Auffassung sollte ein senkrechter Pilzsammler auch für den langen Winter an Pilzen eingedeckt sein.

Im allgemeinen will ich betreffend Tätigkeit seitens der Mitglieder zufrieden sein, dass aber Mitglieder angetroffen werden, die nur für sich Pilze sammeln, ohne dem Verein nur ein Stück abzuliefern, muss auf alle Fälle getadelt werden; wo bleibt da das Vereinsinteresse?

Im übrigen kann verraten werden, dass eine genaue Kontrolle vorliegt derjenigen Mitglieder, die bei diesem Anlass mitgeholfen haben; es geht nun einfach nicht an, dass bei Anlass von Ausflügen Mitgliedern finanzielle Unterstützung gewährt wird, um dann bei solch wichtigen Veranstaltungen mit Abwesenheit zu glänzen. Hier muss einmal Remedur geschaffen werden, dies ist die Meinung vieler.

Allen denjenigen, die irgendwie am guten Gelingen unserer Ausstellung beigetragen haben, sei hiermit meinerseits der beste Dank ausgesprochen. Grenchen, im Oktober 1937.

*A. Ducommun.*

## ≡≡≡ VEREINSMITTEILUNGEN ≡≡≡

### BERN

**Monatsversammlung: Montag den 29. November 1937, 20 Uhr, im Vereinslokal, Hotel «Waadtländerhof» (Eingang Storchengässchen).** Zahlreichen Besuch erwartet. *Der Vorstand.*

### BURGDORF

**Monatsversammlung: Montag den 6. Dezember 1937, 20 Uhr, im Lokal zur «Hofstatt».**

Die wichtigen Traktanden, wie Familienabend, Winterprogramm usw. erfordern zahlreichen Besuch. Ferner fordern wir diejenigen Mitglieder, die noch im Rückstand mit den Mitgliederbeiträgen sind auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Im weitern ersuchen wir solche Mit-

glieder, die dem Verein pro 1938 nicht mehr anzugehören wünschen, dies dem Vorstände rechtzeitig mitzuteilen (Art. 4 der Statuten). Dadurch ersparen Sie uns viel Arbeit und Kosten.

*Der Vorstand.*

### CHUR UND UMGEBUNG

**Monatsversammlung: Freitag den 26. November, abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, im Hotel «Rebleuten», 1. Stock, Chur.**

Am 28. November findet unsere letzte Exkursion in diesem Jahre in den Connwald statt. Abfahrt von Chur mit der Rhätischen Bahn, 6.10 Uhr nach Trins. Rückkunft am Abend nach Übereinkunft. Rucksackverpflegung.

*Der Vorstand.*

## HORGEN UND UMGEBUNG

**Monatsversammlung: Montag den 29. November 1937, 20 Uhr, im Restaurant «du Lac».** Vortrag von W. Schelbli, über Spätherbst und Winterpilze.

Die Pilzbestimmungen gehen mit dieser Monatsversammlung zu Ende. Unsere Generalversammlung ist auf den 5. Februar 1938 festgelegt worden. Anschliessend findet eine kleinere Abendunterhaltung für unsere Mitglieder und deren Angehörigen statt. Zur Belebung des gemütlichen Teils und auch zur finanziellen Unterstützung des Vereins, sind freiwillige Gaben unserer werten Mitglieder sehr willkommen. Solche können bis 25. Januar 1938 beim Vorstand abgegeben werden. Mitglieder, welche Freude hätten am gemütlichen Teil mitzuwirken, sei es in Gesang, Theater oder Couplets, sind freundlich eingeladen, sich zu melden. Helfet alle mit und die Freude kommt von selbst.

*Der Vorstand.*

## RÜSCHLIKON

*Werte Mitglieder!*

Unsere Pilzschau im Restaurant «Freihof» ist nun vorbei. Sie war in allen Teilen gut gelungen. Es war erfreulich, wie unsere Mitglieder sich am Sammeln der Pilze beteiligten. Waren doch 130 Arten gesammelt worden. Der Besuch war für die erste derartige Schau befriedigend. Unser Verein ist eben noch jung und in der Öffentlichkeit noch wenig bekannt. Besten Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben, besonders Herrn W. Arndt aus Zürich für sein aufschlussreiches Referat, das die Anwesenden sehr erfreute.

Für den Verein für Pilzkunde,  
Der Präsident: Der Aktuar:  
A. Gilgien. E. Suter.

**Monatsversammlung: Samstag den 20. November 1937, abends 8 Uhr, im Lokal Restaurant «Sternen».**

Vortrag von Herrn Kern, Lehrer, Thalwil, über «Pilze, denen wir im Laufe des Jahres begegnen und deren Verwendbarkeit im Haushalt».

Anschliessend: Monatsversammlung. Wichtige Traktanden sind zur Behandlung bereit (Winterprogramm), daher Aufmarsch sämtlicher Mitglieder!

*Der Vorstand.*

## ST. GALLEN

**Monatsversammlung: Montag den 22. November 1937, 20.15 Uhr, im Restaurant zum «Grünen Baum».**

*Die Kommission.*

## SOLOTHURN

Wir machen unseren werten Mitgliedern die Mitteilung, dass die Bestimmungs- und Diskussionsabende wegen fortgeschrittener Saison eingestellt werden.

Für die im Monat Dezember beginnenden **Winterzusammenkünfte** wie Vorträge und Kursabende, Familienabend, Delegiertenversammlung, Museumsbesuche usw. wird zu gegebener Zeit speziell eingeladen. Siehe auch Zeitschrift! Wir

empfehlen besonders den Anfängern, sich nicht völlig dem mykologischen Winterschlaf zu verschreiben und unsere **Bibliothek** zu benützen.

*Der Vorstand.*

## WINTERTHUR

**Monatsversammlung: Montag den 22. November 1937, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock.** Referat von Mitglied Herrn Jakob Geiger, über: «Das Leben im Waldboden».

Wir erwarten gerne vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

*Der Vorstand.*

Es sind noch einige Jahresbeiträge ausstehend, und bitten wir die Säumigen um baldige Einzahlung auf Postcheck VIII b. 2108. Bei Adressänderungen erbitten wir um Mitteilung an den Präsidenten N. Bombardelli, Untere Briggerstrasse 9, Winterthur.

## ZÜRICH

**Monatsversammlung: Montag den 6. Dezember 1937, 20 Uhr, im Vereinslokal zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.**

Nach Behandlung sehr wichtiger Traktanden (u.a. Vorschuss an die Kosten des beschlossenen Familienabends) folgt ein Lichtbildervortrag durch Mitglied Heinrich Vogel, und zwar diesmal eine Reproduktion prächtiger Bilder aus unsern Alpen.

In Anbetracht der zu behandelnden Geschäfte und des vorerwähnten Vortrages, erwarten wir zahlreichen Besuch.

*Der Vorstand.*

*Werte Mitglieder!*

An der letzten Monatsversammlung ist nachstehendes

**Winterprogramm 1937/38**  
aufgestellt worden:

**Winterausflug:** Sonntag den 9. Januar 1938, nach Birmensdorf (Restaurant zum «Freihof», bei Mitglied W. Ferrario). Abmarsch 14 Uhr ab Kirche Albisrieden.

**Lichtbildervortrag:** Montag den 17. Januar 1938, 20 Uhr, im Vereinslokal zum «Sihlhof». Thema wird später bestimmt.

**Generalversammlung:** Samstag den 5. Februar 1938, 19.30 Uhr, im Vereinslokal zum «Sihlhof», Erneuerungswahlen.

**Familienabend:** Samstag den 12. Februar 1938, 20 Uhr, im Casino Tiefenbrunnen. Programm folgt später.

**Katerbummel:** Sonntag den 13. Februar 1938, nach Glattbrugg (Gasthof zum «Löwen»). Geheizter Saal.

**Märzellerlings-Exkursion:** Sonntag den 3., event. 10. April 1938, in die Hardwaldung Opfikon-Bassersdorf. Tagestour.

**Maibummel:** Sonntag den 8., event. 15. Mai 1938, nach Pfannenstiel-Hochwacht.

Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig durch persönliche Einladung mitgeteilt.

Änderungen vorbehalten.

Allfällige Adressänderungen bitte unserem Präsidenten A. Bühler, Sandacker 19, Zürich-Seebach, bekanntgeben.

Die Jahrgänge

**1923, 1924 und 1925**

der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde  
**kaufen wir zurück.**

Offerten an den VERLAG BENTELI AG., Bern-Bümpliz

## OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

<b>BASEL</b>	<b>BURGDORF</b>	<b>ST. GALLEN</b>	<b>WINTERTHUR</b>
<b>RESTAURANT SCHUHMACHERNZ</b> Verkehrslokal der Pilzfreunde. Soignierte Küche und Keller. Höflich empfiehlt sich E. Meyer-Oser, Metzger	Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Hans Feuz	Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche <b>„NEUECK“</b> nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.
<b>BERN</b>	<b>SOLOTHURN</b>	<b>ZÜRICH</b>	
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattliger Garten. Karl Schopferer	Restaurant zum <b>Rosengarten</b> Dietlikon Kalte und warme Speisen	<b>Pilzliebhabern</b> empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer  Restaurant Bahnhof Weststr. 146, Zürich 3 empfiehlt sich den Pilzern für Sitzungen Pilzbestimmungslokal.
<b>BREMGARTEN (AARGAU)</b>	<b>HORGEN</b>		
Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA, Aktivmitglied.	Restaurant «du Lac» beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich Gottfr. Keller, Mitglied.	<b>Löwen Glattbrugg</b> Hier isst man gut und preiswert O. Rief-Keller, Mitglied	

Berücksichtigt Eure Inserenten!

**Bitte nicht falten!**